

## About Prix Ars Electronica

1987 initiiert, gilt der Prix Ars Electronica als der Trendbarometer der internationalen Medienkunstszene. Jedes Jahr wieder kürt eine hochkarätige Jury die besten zeitgenössischen Arbeiten und verleiht ihren UrheberInnen die Goldenen Nicas, die „Oscars der Medienkunst“.

## Sieben Wettbewerbskategorien

Aktuell sieben Wettbewerbskategorien spiegeln die Vielfalt zeitgenössischer Medienkunst wider. Deutlich wird dies nicht zuletzt in der erst 2007 initiierten und damit jüngsten Kategorie HYBRID ART: Bewusst weit gefasst, fokussiert HYBRID ART auf Grenzüberschreitungen zwischen Kunst und Wissenschaft, Remixes und Mashups unterschiedlicher Genres und künstlerischer Ausdrucksformen. Weitere Kategorien des Prix Ars Electronica sind COMPUTER ANIMATION / FILM / VFX, INTERACTIVE ART, DIGITAL MUSICS, DIGITAL COMMUNITIES, [THE NEXT IDEA] voestalpine ART AND TECHNOLOGY GRANT und der Jugendwettbewerb u19 – freestyle computing.

## Höchstdotierter Wettbewerb für Medienkunst

Der Prix Ars Electronica ist die wichtigste internationale Leistungsschau für digitale Medienkunst an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Gesellschaft. Breit gefächert ist das alljährliche TeilnehmerInnenfeld und reicht von international anerkannten KünstlerInnen (Karlheinz Stockhausen, Lynn Hershman, Toshio Iwai / Ryuichi Sakamoto, Chris Cunningham / Aphex Twin) über Oscar- Preisträger (John Lasseter, Chris Landreth) bis hin zu jungen kreativen Pioniergeistern (Graffiti Research Lab). Dank der jährlichen Frequenz, internationalen Reichweite und Fülle an eingereichten Projekten – insgesamt 40.617 seit 1987 – eröffnet das Prix-Archiv heute detaillierte Einblicke in die Entwicklung der Medienkunst, in ihre Offenheit und Vielfalt, in ihre Tends. Darüber hinaus ist der Linzer Wettbewerb die weltweit höchstdotierte Auszeichnung für Medienkunst.

## Veranstalter und Sponsoren

Der Prix Ars Electronica wird vom Ars Electronica Center Linz und dem ORF Oberösterreich veranstaltet. Kooperationspartner sind das Brucknerhaus Linz und das OK (Offenes Kulturhaus Oberösterreich). Unterstützt wird der Prix Ars Electronica von der Stadt Linz und dem Land Oberösterreich. Hauptsponsoren sind die voestalpine, die sich mit einem eigenen Stipendium für visionäre Ideen engagiert und die LIWEST Kabelmedien GmbH. Als weitere Sponsoren beteiligen sich BFI, KulturKontakt Austria, Pöstlingberg Schlössl, Casinos Austria, Sony DADC und LINZ AG.

## Managment

Produktionsleitung: Martin Honzik (AT)

Organisation: Bianca Petscher (AT)

---

Prix Ars Electronica online: [http://www.aec.at/prix\\_about\\_de.php](http://www.aec.at/prix_about_de.php)